



# SRV

## Nachrichten

### Dezember 2023



[www.seebrucker-regatta-verein.de](http://www.seebrucker-regatta-verein.de)

### Schnee zum Saisonabschluss

Wenn man grad aus dem Fenster schaut, dann ist jetzt wirklich Schluss mit Segeln für dieses Jahr. Das Winterbild ist zwar von 2019, passt aber heuer besonders gut\*.

Die neue Vereinsleitung kann auf ein erfolgreiches erstes Jahr zurückblicken. Sie hat die Saison perfekt gemanagt – natürlich auch Dank bester Vorarbeit aus den Jahren davor. Und so gab es dann bei der gut organisierten Mitgliederversammlung auch eine einstimmige Entlastung. Das Wetter hat an diesem Tag mitgespielt und den Herbsteinsatz zu einem richtigen Sonnenevent gemacht mit 67 fleißigen Helfern.

Auch das Regattageschehen war im Herbst noch intensiv. Lisa Mönig und Leni Hallmann starteten bei der 29er IDJM in Greifswald. 40

ILCA(ex Laser) Seglerinnen und Segler kamen zum 47. Laser Bitschei. Judith Krumme und Josepha Mannhardt vertraten unsere Fahne beim Hot Chilli Challenge im 29er. Vier unserer Optis gesellten sich zu den 176 weiteren Booten beim Herbstpokal des Südens. Bei den 49ern segelten Jakob Meggendorfer und Andi Spranger auf der EM in Vilamoura. Und sogar an Allerheiligen trainierte unsere Jugend noch am Gardasee.

Ein Highlight gab es aus unserer Profiszene. Lukas Hesse gewann mit seiner 69F-Crew Silber im 69F Sailing Youth Foiling Gold Cup 2023 und wird 2024 im Youth und Women's America's Cup vor Barcelona starten!

So weit der erste Überblick, aber jetzt alles der Reihe nach!

\* ...jedenfalls, als der Text geschrieben wurde!

## 29er Training 3.10.23

Eine große Freude, wieder mal die 29er bei Training zu beobachten! Begleitet vom heftig pfeifenden Trainer (immer drei Pfeiffe, wo bei den Optis einer reicht!) wurden Manöver geübt und kleine Races gefahren.

Nicht immer zur Freude eines Motorboot Paares, das sich da sonnte. Auf meine Frage hin, ob sie auch das Training beobachten, kam ziemlich genervt: "Was muas jetzt der agrad da umananda fahrn und Gas gehm wiera Poser?" Auf meine Antwort "die Jugend braucht's halt fetzig" haben sie dann doch gelacht!



## Bestenermittlung im 29er in Greifswald

(Sabine Ewald) Vom 29.09. - 03.10.2023 fand in Greifswald die diesjährige Dt. Meisterschaft im 29er statt. Nachdem der Veranstalter die Teilnahme auch den über 19Jährigen ermöglichte, wurde aus der IDJM eine Bestenermittlung. 60 Teams hatten sich angemeldet, zu denen vom SRV u. a. Emilia



Ewald mit ihrer Vorschoterin Pia Naescher vom YCSS und Julia Ewald mit ihrer Vorschoterin Emilia Schmidt vom DTYC gehörten. Zusammen mit unseren beiden Teams fuhr noch ein weiteres Team vom CYC (Noah Minck und Tim Hauenschild) mit nach Greifswald, welche schon seit letztem Jahr gemeinsam mit unseren

beiden Teams bei Niclas Lehmann trainieren.

Am 26.09.2023 ging es los in Richtung Greifswald. Zum Glück hatte uns Walter von Schorlemmer vom YCSS, welchem ein großes Dankeschön gebührt, unkompliziert sowohl ein Motorboot als auch den passenden Anhänger zur Verfügung gestellt, so dass der Transport von drei 29ern, ein Motorboot und 6 Kindern plus Trainer mit nur drei Fahrzeugen möglich war. In Greifswald angekommen, standen zunächst zwei Trainingstage auf dem Programm, um die Ostsee und das dortige Revier überhaupt kennen zu lernen. Bei bestem Sonnenwetter und leider mit wenig Wind stimmten sich alle auf die dortigen Bedingungen ein. Nach einer kurzen Trainingseinheit noch am Vormittag ging es am Freitag zur Vermessung. Zunächst noch sehr entspannt - waren unsere 29er doch nicht für das Wiegen ausgelost worden, so dass der komplette Abbau des Bootes den Teams zunächst erspart blieb. In der Warteschlange zum Vermessen wurde dann Emilia mit ihrem Boot „spontan“ zum Wiegen abkommandiert, was den kompletten Abbau und Wiederaufbau und eine Menge Arbeit bedeutete. Ein Probesegelein nach dem kompletten Wiederaufbau schied aufgrund der späten Uhrzeit natürlich aus. Nichtsdestotrotz wurde auch das Wiegen erfolgreich gemeistert und mit Spannung und Aufregung der Wettkampfbeginn am nächsten Tag erwartet.



Der 1. Wettkampftag stellte mit einem 5er Wind und einer sehr kurzen „Hackwelle“ die Segler/innen, vor allem die Leichtereren unter ihnen, wozu unsere Teams alle zählen, vor große Herausforderungen. Unzählige Kenterungen nicht nur unserer Teams und keine erfolgreich beendete Wettfahrt vermochten dennoch, die gute Laune nicht zu trüben. Leider verletzte sich Emilia bei den Kenterungen am Rücken und verbrachte daraufhin eine Nacht im Greifswalder Krankenhaus. Für sie und ihre

Vorschoterin Pia fand die Deutsche Meisterschaft damit leider schon nach einem Wettkampftag ein sehr jähes und frustrierendes Ende. Unserem Trainer Niclas gebührt in dem Zusammenhang ein riesengroßes Dankeschön, wie er es mit seinem unvergleichlichen Engagement und seinem Training schafft, die Teams



immer wieder aufs Neue zu motivieren... Ohne ihn wäre die Dt. Meisterschaft in dieser Form und mit so viel Begeisterung und Spaß nicht möglich gewesen. Julia segelte mit ihrer Vorschoterin Emilia in den folgenden drei Tagen alle verbliebenen 12 Wettfahrten erfolgreich zu Ende und konnte bei diesen Wettfahrten in dem doch sehr anspruchsvollen Revier zu Recht stolz auf ihre Ergebnisse in den einzelnen Wettfahrten und mit dem schlussendlich erreichten 47. Platz sein. Leni Hallmann und Lisa Mönig konnten krankheitsbedingt nur die Qualifikationsrennen mitfahren. Am ersten Finaltag haben sie es nochmal versucht, aber haben schnell entschieden reinzufahren. Ihre letzte Regatta wären sie gern zu Ende gefahren, aber sie mussten die Dinge eben nehmen wie sie sind. Lisa möchte sich bei Euch allen für die Unterstützung bedanken und sich für das nächste Schuljahr vom Segelleistungssport verabschieden.

Es war eine tolle Dt. Meisterschaft und wir freuen uns auf die nächste Dt. Meisterschaft in 2024 am Bodensee, welche dann hoffentlich ohne Verletzungen stattfindet.



## **Bettinas ILCA Segelsaison 2023 Es war eine richtig gute Saison, denn...**

(Bettina le Maire) ...wir hatten insgesamt viel Wind und dann noch einen goldenen Herbst. So blieb der Superwarm-Neo bis auf einen einmaligen Einsatz im Frühjahr immer zu Hause und es wurde viel in kurz-kurz gesegelt. ...wir hatten viel Spaß und sehr faires Segeln.

Insbesondere in der Masters-Szene aber immer mehr auch mit der Jugend steht das Miteinander im Vordergrund, an Land aber auch auf der Bahn. Und es segelt sich einfach viel angenehmer, wenn Fairness oberstes Gebot ist. Spannende Zweikämpfe und knifflige



Situationen an der Startlinie und an den Tonnen gibt es trotzdem immer!

...ich bin durch das sehr regelmäßige Segeln wieder in einen gewissen flow gekommen, der sich in ganz anständigen Ergebnissen, die sich meist im ersten Drittel des Feldes bewegen, niederschlägt. Hier ist insbesondere der zweite Platz bei der österreichischen Staatsmeisterschaft der Masters am Wolfgangsee zu nennen und der Gewinn bei der Laserschale am Simssee. Diesen Wanderpreis habe ich dieses Jahr das dritte Mal gewonnen. Die ersten beiden Male gewann ich in den Jahren 2001 und 2003, was ich mir leicht merken kann, da dies die Geburtsjahre meiner Töchter sind.

...außerdem durfte ich neben 11 Laserregatten auch eine Yardstick und eine Regatta auf Piraten segeln und meinen Sohn Valentin bei Opti-liga und Opti B-Regatten begleiten.



...und zuletzt gab ich ein Gastspiel als Lasertrainerin im Hochschulsport und trainierte einmal unserer Jugend im USCM. Letzteres nicht auf dem

Wasser, sondern im Rahmen einer Trainingseinheit für mentale Stärke „Cool ist, wer cool bleibt! Köpfchenkraft hilft beim Segeln.“ Ich bin, wie viele wissen, in zwei Segelclubs an zwei verschiedenen Seen beheimatet: USCM Starnberg und SRV Seebruck.

Dem USCM denke ich sehr herzlich dafür, dass ich für einen sehr geringen Kostenbeitrag mit dem SILBÄR 219549 ein super Boot zur Verfügung gestellt bekam. Es macht großen Spaß, ihn zu segeln!

Auf mehr Zeit im SRV freue ich mich in der zweiten Hälfte der Segelsaison 2024, denn wir werden im Sommer 2024 unseren Wohnsitz von Ingolstadt nach Seebruck verlegen und freuen uns sehr darauf, ganz nah am See zu wohnen!



## Erfolgreiches 47. Laser-Bitschi

(Anett Kahl) In dieser Saison wurde mir die ehrenvolle Aufgabe zuteil, als Obfrau die Organisation unserer Laser-Regatten zu übernehmen. Besonders herausfordernd gestaltete sich die Koordination der Laser-Bitschi, eine Rolle, die ich zuvor noch nie

innehatte.

Anfang September sah ich dem Wochenende des 07./08. Oktober mit besorgtem Blick entgegen, da nur 2-3 Anmeldungen vorlagen. Mit großem Engagement initiierte ich Aufrufe im Verein und den umliegenden Segelvereinen. Wir organisierten gemeinsame Trainings, warben über WhatsApp-Gruppen und bei Regatten, an denen unsere ILCA-Segler teilnahmen. Dieser Einsatz zahlte sich aus. Am 07. und 08. Oktober konnten schließlich 11 Teilnehmer in der ILCA-7-Klasse und 26 Teilnehmer in der ILCA-6-Klasse an der 47. Laser-Bitschi teilnehmen. Die 3 gemeldeten ILCA-4-Segler konnten problemlos in die ILCA-6-Klasse wechseln.

Am windigen Samstagmorgen trafen die Segler aus insgesamt 18 Vereinen ein, wobei der SRV stark vertreten war. Nach einer herzlichen Begrüßung startete die Regatta rasch. Die erste Wettfahrt verging zügig. Bei der zweiten konnten die ILCA-7-Segler ihre Runden rechtzeitig beenden, bevor der Wind einschlief. Die ILCA-6-Segler hatten weniger Glück, ihre Wettfahrt wurde kurz vor der 2. Umrundung der Luv-Tonne abgebrochen. Viele Segler kehrten zum Hafen zurück, doch der Wettfahrtsleiter Dominik Würdehoff erkannte erneuten Wind am Horizont. Schnell wurden Bojen gesetzt,



HOTEL GUT ISING | KIRCHBERG 3 | D-83339 CHIEMING/ISING | TEL: +49 (0) 8667 790 | HOTEL@GUT-ISING.DE | WWW.GUT-ISING.DE

und mit 8 Knoten ging es in die 3. Wettfahrt.



Die Erschöpfung zeichnete sich vor allem bei den jungen Seglern ab, daher entschied man sich für die Rückkehr in den Hafen. Dort erwartete alle eine köstliche Gulaschsuppe, Safranrisotto und weitere Leckereien, die vom Küchenteam zubereitet wurden. Der erste Regattatag klang in guter Stimmung aus.

Am Sonntag war das Ankündigungssignal für 09:30 Uhr angesetzt. Doch auch an diesem Tag spielte der Wind nicht mit. Eine begonnene Wettfahrt musste erneut wegen mangelnden Windes abgebrochen werden. Ein weiterer Versuch brachte schließlich die 4. Wettfahrt für die ILCA-6-Segler. In der ILCA-7-Klasse wurden insgesamt 5 Wettfahrten durchgeführt.

Nach dem Rückkehr in den Hafen begannen alle mit dem Verstauen ihrer Boote. Das Regattabüro wertete die Ergebnisse aus, während hungrige Mägen vor der Siegerehrung gestillt wurden.



Die Gewinner standen fest: In der ILCA-6-Klasse sicherte sich Christoph Wurm den 1. Platz, gefolgt von Marco Casalini auf dem 2. Platz und Nina Loser auf dem 3. Platz. Emilia Wachs vom SRV erreichte den stolzen 4. Platz.



In der ILCA-7-Klasse holte sich Timo von Schorlemer den 1. Platz, gefolgt von Florian Jungbauer auf dem 2. Platz und Thoralf Wolfenstetter auf dem 3. Platz.

Ein aufregendes und erfolgreiches Wochenende

markierte den Abschluss einer ereignisreichen Lasersaison. Der Einsatz des gesamten SRV-Teams zahlte sich aus, und wir blicken voller Vorfreude auf eine neue Segelsaison.



## Hot Chilli Challenge

(Bernhard Krumme) Am zweiten Oktoberwochenende stellten sich 28 Jugendliche der Hot Chili Challenge im SCIA in Inning am Ammersee und haben sie mit Bravour gemeistert: Der riesige Topf „Chili con Carne“ war nach dem Abendessen Samstagabend leer! Und auch sonst wurden die Jugendlichen von den Mitgliedern des Segelclubs sehr gastfreundlich empfangen und aufs Beste versorgt.



Die eigentliche Challenge war aber die 29er-Regatta, die dank guter Windverhältnisse am Samstag, 10. Oktober, mit 6 Wettfahrten und am Sonntag mit 3 Wettfahrten durchgeführt werden konnte.

14 Teams waren am Start, vom SRV war das Team Judith Krumme / Josepha Mannhardt dabei. Die seglerische Bandbreite war groß – von Seglern, die dieses Jahr auf den 29er umgestiegen sind, bis hin zu Seglern, die im Kader



gefördert werden. Es war ein gutes und faires Miteinander, sowohl auf dem Wasser als auch an Land.

Samstag waren mit 2 bis 4 Windstärken sehr schöne Windverhältnisse, so dass 6 Wettfahrten

zügig durchgeführt werden konnten.

Am Sonntag war der Wind mit 2-3 Bft. etwas schwächer und hat deutlich gedreht, so dass die Regatta nach dem dritten Race beendet wurde. Unser Team vom SRV hat



sich bei der ersten Regatta außerhalb des heimischen Chiemsees wacker geschlagen. Wie immer war es eine Freude die 29er mit ihren bunten Genackern mit hohem Speed über das Wasser gleiten zu sehen: Lieber SCIA, wir kommen wieder, keine Frage.



## SRV Herbstesatz



Bei Bilderbuchwetter machten 67 Helfer unser Vereinsgelände und das Regattahaus winterfest. Die SRV-Boote kamen ins Winterlager und überall wurde mit viel Freude und Elan angepackt. Schon nach zweieinhalb Stunden war die Todo Liste abgearbeitet, was die Vereinsleitung ermunterte, nächstes Mal eine noch längere Liste zu präsentieren! Dieter hat tolle Fotos geliefert und Leberkäs gab's zu Belohnung in Hülle und Fülle. Viele Dank an alle die organisiert und mitgearbeitet haben



## Ein erfolgreiches Jahr neigt sich dem Ende

(Sabine Ewald) Am 21.10.2023 ließ der Seebrucker Regatta Verein bei seiner diesjährigen Jahreshauptversammlung das Jahr noch einmal Revue passieren. Während einige der Jüngsten des Vereins, die Optimistensegler:innen schon seit dem Vormittag noch beim Herbstpokal des Südens, bei ihrer letzten und zugleich einer der größten Opti A- und B-Regatta mit 180 Startern in Prien um gute Platzierungen kämpften, kamen am Vormittag des 21.10. schon 65 Helfer:innen in den Verein, um das Einwintern der Boote und des Regattahauses tatkräftig zu unterstützen, ehe am Nachmittag bei der Mitgliederversammlung beim Hafenvirt über 40 SRV-ler teilnahmen.

Maximilian Kolbinger berichtet nach Begrüßung und Gedenken an die verstorbenen Mitglieder über die **Arbeit in der VL**:

11 Vereinsleitungs-Sitzungen – monatlicher Turnus, ausgenommen August, vor Ort oder

Online bzw. gemischt  
 2 Übergabetermin der Vereinsunterlagen  
 2 Vereinsleitungsworkshops  
 2 Sitzung Yardstickausschuss (Hannes Bandtlow)  
 2 Sitzung Jugend Oberbayern-Ost  
 1 Treffen der Seebrucker Ortsvereine  
 2 Bayerischer Seglerverband – Mitgliederversammlungen 11/2022, 03/2023  
 Es wurden **keine größeren Investitionen** getätigt, Aber eine größere Investition geplant: Eine Winterhalle für Vereinsboote, zu der unser zweiter Vorsitzender Willi Bobenstätter



folgendes beitrug:

Zusammen mit der WW Seebruck Bemühungen für ein gemeinsames **Winterlager**. Dazu wurde schon 2022 ein Pachtvertrag über das Gelände/Trailerwiese für die nächsten Jahre zu sehr fairem Preis abgeschlossen. Herzliche Dank für die Unterstützung durch Hans Fenzl und Henry Lichtenhahn. Es wird eine mobile Halle auf Kiesboden werden, in der alle Vereinseigenen Boote und Hänger unterkommen. Die Halle wird mit der Wasserwacht geteilt. SRV bekommt größeren Teil. Ziel soll sein, dass das Winterlager 2024 genutzt werden kann. Dank Unterstützung durch die Chiemgaustiftung Kosten für den SRV nur im mittleren/hohen 5 – stelligen Bereich. Es ist kein Kredit oder Umlage an die Mitglieder nötig.

Sabine Kolbinger, unsere **Schatzmeisterin**, hatte detailliert die Gewinn- und Verlustrechnung zusammengetragen, die Maxi für sie vortrug.

Auch unsere Internet- und **Pressearbeit** wurde vorgestellt, die dieses Jahr Dank der intensiven Berichterstattung vieler Reporter:innen vom Optikind bis hin zum 2. Vorsitzenden sehr lebendig und umfangreich war.

Unser **Wettfahrtsleiter** Robert Kolbinger resümierte die sieben Hauptwettfahrten des SRV und die Freitagsregatten. Er wies auch auf das Bildungsangebot des BSF zum Thema

Wettfahrtsregel und Wettfahrtsleitung hin und bedankte sich bei den vielen Helfern, ohne die es keine SRV-Wettfahrten gäbe.

Der Sportleiters Yardstickregatten (Johannes Bandtlow) zeigte stolz, dass der SRV nach Teilnehmerzahl den zweiten und nach Wertung den 3. Platz in der Chiemseemeisterschaft erreicht hat.



Der **Sportleiter Klassenregatten** (Maximilian Ewald) zeigte die vorläufigen Regatta-Termine 2024:

- Optikrokodil 4./5. Mai 2024 – Nächstes Jahr 40. Optikrokodil
- Seebrucker Hafentrophy 06. Juli 2024
- Tempest Alpen-Cup und Bedaium Preis Plätten 21./22. September 2024
- Laserbitschei 12./13. Oktober 2024
- 29er Chiemseetrophy Termin in Planung
- Chiemopreis der Finn & Chiemseepreis der O-Jollen in Planung

und ließ in einer Diashow die Regatten Revue passieren. Er dankte allen Helfer und appellierte an alle Vereinsmitglieder, auch mal bei Kleinprojekten zu helfen, dass es nicht immer die Gleichen machen müssen.

Bericht der **Kassenprüfer**: Alle Ausgaben waren durch Belege belegt, die Prüfung konnte schnell durchgeführt werden, da alles ordentlich war – dank an Sabine Kolbinger. Die Entlastung der Vereinsleitung wurde beantragt und einstimmig bei Enthaltung der Vereinsleitung erteilt.

Auch eine **Satzungsänderung** wurde einstimmig beschlossen:

Satzung Punkt 8.2:

Der Austritt aus dem Verein kann mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalenderjahres schriftlich per Brief oder E-Mail an die Vereinsleitung/Geschäftsstelle (info(at)seebrucker-regatta-verein.de) erklärt werden

Weitere Hauptthemen der Mitgliederversamm-

lung, waren wie auch in den vergangenen Jahren die **Jugendarbeit** des Vereins in allen 3 Jugendbootsklassen sowie die im Verein ausgerichteten und dieses Jahr sehr gut besuchten Regatten präsentiert vom Jugendleiter Felix Meggendorfer und den Klassenobleuten Angela und Stefan Eisenreich (Opti), Anett Kahl (ILCA), Bernhard Krumme (29er)

Begonnen hatte das Jahr mit dem schon traditionellen Gardaseetraining zu Ostern, welchem sich in allen Bootsklassen dank der professionellen Trainer:innen sowie der Klassenobleute zahlreiche weitere Trainings sowie Regatten quer durch Deutschland anschlossen. Die jüngeren Segler:innen des Vereins nahmen in den Jugendbootsklassen dieses Jahr an insgesamt 20 Regatten teil und konnten dabei allein 4 mit einem Sieg für den SRV beenden. Auch die Lasersegler waren erfolgreich unterwegs und drei 29er Teams des Seebrucker Regatta Ver-eins nahmen an der Dt. Jüngstenmeisterschaft in Greifswald teil.

Besondere Erfolge bei den erwachsenen Seglern waren die ersegelten **Podiumsplätze** bei der Weltmeisterschaft und der österreichischen Meisterschaft der Tempest durch Gustl Trimpl (österreichischer Meister, Silbermedaille WM) und Christian Spranger und Christopher Kopp (2. Platz österr.



## REGNAUER VITALHÄUSER

Fordern Sie jetzt Informationen an oder besuchen Sie unsere **Musterhäuser**.

### ➔ MUSTERHÄUSER IN SEEBRUCK

Täglich geöffnet von 10 - 18 Uhr,  
auch am Samstag und an Sonn-  
und Feiertagen.

[www.regnauer.de](http://www.regnauer.de)

**REGNAUER**  
Hausbau. Objektbau. Vital.

REGNAUER • Pullacher Straße 11 • D-83358 Seebruck/Chiemsee

Meisterschaft und Bronzemedaille bei der WM durch Christopher Kopp als Vorschoten) sowie der Sieg bei den Chiemseemeisterschaften aller Klassen durch Ralf Wächter mit seiner MAXI - 1/2-Tonnerer. Die vom SRV ausgerichtete Seebrucker Hafentrophy war auch heuer wieder als Teil der Chiemseemeisterschaft, an welcher alle größeren Bootsklassen und Yachten teilnehmen, mit 73 Teilnehmern sehr gut besucht.

Neben diesen Rückblicken wurden im Rahmen der Hauptversammlung **die langjährigen Mitglieder** für ihre Treue zum Verein und die damit



verbundene Unterstützung geehrt. Zu nennen sind hier Gustl Trimpl (50 Jahre), Peter Stocker, Zeynek Inge und Udo Gans für je 30 Jahre Mitgliedschaft und Christine Pöschl, Thomas Viereck und Verena Kerschbaumer für jeweils 20 Jahre Mitgliedschaft. Ein großer Dank gebührte darüber hinaus den langjährigen **Sponsoren** des Vereins, u. a. die Chiemgau-Stiftung, Gut Ising Chiemsee, Haribo etc., ohne die die Vereins- und vor allem die Jugendarbeit in dieser Form nicht möglich wäre.

Besonderen Applaus erhielt der neue Erste Vorsitzende des Vereins, Maximilian Kolbinger, welcher das Amt im letzten Jahr vom langjährigen Vorsitzenden Hans Fenzl übernommen hatte und mit viel Engagement und Einsatz fortgeführt hat.



Unsere Jubilare und Spitzensportler v.l.n.r. Udo Gans, Gustl Trimpl jun., Gustl Trimpl sen., Christine Pöschl, Dieter Wachs, Hanna Kahl, Emilia Wachs, Ralf Wächter, Maxi Kolbinger





## Vereins- und Jugendmeisterschaft im SRV

Dieses Jahr haben wir insgesamt acht Wettfahrten geschafft : am 26.05. zwei Wettfahrten mit 9 Teilnehmern, am 26.06. eine mit 6, am 07.07. zwei Wettfahrten mit 9, am 21.07. eine mit 5 und am 15.09. zwei Wettfahrten mit 9 Teilnehmern. Insgesamt waren 20 Mitglieder wenigstens einmal dabei und hatten dann hinterher auch eine nette Gelegenheit, mal wieder zu ratschen und z.B. schmackhafte Grillwürstl zu genießen. Toll, dass es da immer jemanden gab, der die hergezaubert hat. Und wer hat gewonnen?

- **Vereinsmeisterin** wurde Emilia Wachs mit ihrem Papa an der Vorschot auf der Tempest
- **Vizemeisterin** und gleichzeitig **Jugendmeisterin:** Hanna Kahl auf einem Laser
- **Dritter:** Hans Fenzl auf der Plätte.



## Regattaabschluss der Optimisten in Prien beim Herbstpokal des Südens



(Sabine Ewald) Sagenhafte 180 Optimistensegler:innen hatten sich zum diesjährigen Herbst-pokal des Südens im CYC in Prien angemeldet. Dank der günstigen Ferientermine der nordischen Bundesländer und deren Herbsttraining am Gardasee hatten sich zahlreiche Segler:innen aus Berlin, Hamburg etc. zu einem Zwischenstopp am Chiemsee und zur Teilnahme beim diesjährigen Herbstpokal entschieden. Schlussendlich waren 108 Optimisten in Opti A und 68 in Opti B am Start. Vom SRV waren 4 Optimisten (3 in Opti B und einer in Opti A) dabei. Die Wettfahrtsleitung hatte sich aufgrund der Teilnehmerzahl schon früh für 2 komplett getrennte Startfelder und für Opti A für den Start in 2 Fleets entschieden. Die Wetterprognosen waren sich - wie so oft in unseren Breitengraden - recht uneins, was den Wind

anging - von Totalflaute bis zu einem 4er/5er Wind war alles dabei.

Der Samstag begann wie so oft mit einer



Startverschiebung, welche den Segler:innen durch gute kulinarische Versorgung, u. a. mit einem Crêpe-Stand, vielen Spielen und einer Tombola verkürzt wurde. Gegen 14.30 Uhr ging es für alle Teilnehmer aufs Wasser. Bei den B-lern konnte anschließend, nicht zuletzt dank deren braven Startverhaltens, eine, wenn auch verkürzte, Wettfahrt durchgeführt werden, nach der unser Joel Stroh auf einem sensationellen 2. Platz lag. Die A-ler hatten mehrere Startversuche und starteten in beiden Feldern, konnten aufgrund der einsetzenden Flaute jedoch keine Wettfahrt zum Abschluss bringen, wofür die Segler:innen aufgrund der schlechten und für eine Wettfahrt nicht ausreichenden Windbedingungen dankbar waren.

Am Sonntagmorgen wurde das erste Ankündigungssignal auf 9.00 Uhr festgelegt und tatsächlich ging es pünktlich aufs Wasser, wo bei eher schwachen Winden doch noch 2 Wettfahrten in Opti A und 2 weiteren Wettfahrten in Opti B durchgeführt werden konnten. Unser Joël verfehlte am Ende das Stockerl mit einem tollen 4. Platz nur knapp und auch die anderen 2 Starter in Opti B konnten mehr als zufrieden mit ihren Ergebnissen sein.



Für Pia Ewald, welche erst kürzlich in Opti A umgestiegen ist, war es die 3. Opti A-Regatta in diesem Herbst. Neben der Silbernen Möwe in Herrsching, wo am 2. Wettfahrttag der 1. Start pünktlich früh um 7.00 Uhr (zu dieser

Zeit ging die Sonne „schon“ um 6.53 Uhr auf, was ein Segelaufbauen und Slippen um 6.15 Uhr im Dunkeln bzw. der Morgendämmerung bedeutete) sicher lang in Erinnerung bleiben



wird und dem Zwetschgenmännla am Brombachsee mit einem tollen Erinnerungspreis in Form eines Zwetschgenmännlas war der Herbstpokal des Südens mit 108 Opti A-Startern eine gute Gelegenheit, zum Ende der Saison schon

etwas „A-Luft“ zu schnuppern ...

Wir alle blicken auf eine ereignisreiche Regattasaison in 2023 zurück und freuen uns schon auf eine hoffentlich ebensolche in 2024. Wir werden berichten ...



## Leichtwind geprägte 49er EM

(Jakob Meggendorfer und Andi Spranger) Bei der diesjährigen Europameisterschaft erreichten wir am Ende den 29. Platz. Wir versuchen das mal einzuordnen:

Wir hatten eine sehr gute Vorbereitung auf die EM, keine Verletzungsprobleme und konnten im Vorfeld viel Zeit auf dem Wasser verbracht. Die Punkte, die bei der WM schlecht liefen, haben wir sehr gut in den Griff bekommen und sind sehr happy mit unserem Fortschritt. Im Vorfeld der EM war jedoch nicht klar, welche Bedingungen wir zum Wettkampf haben würden. In der unmittelbaren Vorbereitung vor Ort hatten wir hauptsächlich mittlere Windstärken, es gab aber auch einige sehr stürmische Tage. Wie es oft so ist, schlug dann pünktlich zum Beginn der EM das Wetter um, und die Vorhersage sagte für keinen Tag der Regatta mehr als acht Knoten voraus. Am Ende war es sogar so, dass der Großteil unserer Rennen bei unter fünf Knoten Windgeschwindigkeit stattfand und wir nur an vier der sechs Tage segeln konnten.

Technisch fuhren wir gute Starts, waren schnell und auch unsere Taktik für die ersten Kreuzen gingen meistens gut auf. Leider gab es zwei Rennen, in denen wir ab der Luvtonne sehr viele Plätze verloren. Der Grund dafür waren taktische/strategische Entscheidungen, die zunächst vielversprechend aussahen, aber dann sehr teuer wurden. Gerade bei Leichtwind ist die Tragweite solcher Entscheidungen oft sehr groß. Diese zwei Entscheidungen sehen wir als

Schlüsselsituationen, warum wir am Ende die Qualifikation für das Goldfleet verpassten.

Wir werden unsere Lehren aus dem Wettkampf ziehen und nach vorne schauen. Wir wissen, dass wir es besser können.



## Saisonabschluss am Gardasee

Für einige unserer SRV-Jugend ging es in den Herbstferien nochmal für ein 5tägiges Training an den Gardasee. Trainiert wurde im kleinen Kreis: 3 29er Teams und 7 Optisegler/innen trainierten von Mittwoch, den 01.11. - Sonntag, den 05.11.2023 in Arco/Torbole. 2 unserer La-sersegler waren ebenfalls schon seit Freitag vor Ort und trainierten bei zwei externen Trainings. Bei unseren Optis waren sogar 2 Seglerinnen aus Oslo mit dabei, welche bereits im Sommer während ihres Urlaubs im SRV mit trainiert haben.

Aufgrund der starken Regenfälle der vorangegangenen Tage war schon die Anreise mit einer gewissen Spannung verbunden: lautete die Meldung am Dienstagmittag doch „Sperrung des Gardasees für 48h aufgrund der geöffneten Schleusen“ ... Angesichts solcher Meldungen während der Fahrt kam kurz die Frage nach Plan B und angesichts der Wetterprognosen mit Starkregen für Donnerstag der Gedanke auf, gleich weiter zu fahren in Richtung Meer ... Dies wurde aber schnell wieder ad acta gelegt. Tatsächlich dauerte die Sperre auch nur wenige Stunden und der Gardasee begrüßte uns mit Sonne und richtig viel Wasser.



Entgegen der Vorhersagen erlebten wir trotz des starken Regens am Donnerstag 5 herrliche Segeltage mit super Wind für alle Teilnehmer/innen, der bei den 29ern Bootsgeschwindigkeiten von bis zu 20kn zuließ und auch so manchen Opti fast „abheben“ ließ. Mittags trafen sich alle auf dem Campingplatz auf dem Stellplatz Nr. 12 bei Florian Weber, welcher mit seinem hervorragenden Mittagessen (Chili, Grillen,

Nudeln und Gulaschsuppe) für die notwendige Stärkung sorgte und dem ebenso ein Riesendankeschön gebührt wie unseren beiden Trainern Jonas Schupp, welcher die Optis trainierte und Nici Lehmann mit seinen 29ern.



Viel zu schnell verging die Zeit und von Tag zu Tag wurde der See leerer, waren immer weniger Segler/innen unterwegs, Restaurants wurden geschlossen, der Campingplatz leerte sich zusehends und am Sonntag pünktlich um 12.00 Uhr schloss selbst dieser seine Schranken für den Winter. Wir waren sozusagen die Letzten und haben die guten Bedingungen bis zu-letzt ausgenutzt ehe es für alle viel zu schnell am Sonntag wieder in Richtung Heimat und Schule ging. Eines war für alle klar: wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr und den Saisonbeginn zu Ostern in nur 134 Tagen ...



## Ein toller Beitrag aus Portugal

Das fanden wir auf Facebook:

(Wesley Hsu) Kann man einem 8-, 9- oder 10-Jährigen etwas Besseres beibringen als allein zu segeln? Nennen Sie mir eine andere Aktivität, die Geometrie, Physik und Mechanik lehrt und gleichzeitig einem kleinen Kind zeigt, dass der Geist immer wichtiger ist als rohe Kraft und dass Größe und Geschlecht für den Erfolg irrelevant sind?

Ein Sport, bei dem sich das Spielfeld aus Wind und Wasser mit jedem Rennen verändert, um die Kinder daran zu erinnern, dass die Natur immer dynamisch ist und gleichzeitig die Regeln des Sportsgeistes und der Sicherheit auf See beachtet werden?

Lektionen, in denen sie lernen, komplexe Segel und Takelage zu montieren, ihre eigene Kleidung zu pflegen und nicht in Panik zu geraten, wenn sie kentern. Lektionen, die sie lehren, ihrem Urteilsvermögen zu vertrauen, die Verantwortung für ihre Entscheidungen zu übernehmen und niemandem die Schuld zu geben, außer sich selbst. Ein Lebensstil, der mit der Liebe zum Wasser beginnt und mit der Fähigkeit endet, die geheime Sprache der Wellen, Wolken, Strömungen und der vorhersehbaren Bewegungen eines Bootes zu verstehen. Segeln ist eine Art, die Welt ohne einen digitalen Bildschirm zu sehen!



## Gerald Metz Chiemseeplätten-Meister 2023



(Matthias Gebauer) Die Chiemseeplättchen-Klassenvereinigung lud Segler, Freunde und Interessierte ins Wirtshaus D'Feldwies zum Saisonabschluss mit Siegerehrung ein. In insgesamt 22 Wettfahrten bei 4 Regatten kämpften 29 der 55 Besitzer von Chiemseeplättchen, die nach den Einheitsregeln von 1932 vermessen sind, um den Meistertitel des Jahres 2023.

Den Auftakt im Juni bildete der Plätten- und Schratzenpokal beim Bernauer Segelclub Felden, den Walter Schmid (CYC) vor Georg Hangel (SCCF) und Richard Kuchler (CYC) souverän für sich entscheiden konnte. Die zweite Regatta fand beim Wassersport Verein Fraueninsel im Juli statt, wo sich bei der Georg Klampfleuthner Gedächtnis Regatta Gerald Metz (WVF), Plättenmeister 2020 und 2021, den Sieg sichern konnte. Zweiter wurde Richard Kuchler und Platz drei belegte Georg Hangel. Im August holte sich im Rahmen des Schorsch Wallner Oldtimertreffs beim Segelclub Feldwies (SCCF) Lokalmatador Georg Hangel die Siegetrophäe vor seinem Clubkameraden Xaver Stephl und Gerald Metz. Anfang September fiel in Seebruck der Bedaiumpreis beim SRV mangels Wind leider aus. Den Abschluss der Meisterschaftsregatten bildete beim Chiemsee Yacht Club der nach dem Gründer der Chiemsee Einheitsplätten benannte Eugen von Beulwitz Preis. Sieger wurde auch hier wieder Gerald Metz vor Walter Schmid und Richard Kuchler. Damit sicherte sich Gerald Metz den Gesamtsieg der Chiemseeplätten Meisterschaft 2023, gefolgt von Walter Schmid, Georg Hangel, Richard Kuchler, Dr. Matthias Gebauer, Richard Heistracher, Peter Heistracher, Xaver Stephl, Gerhard Bodenmüller, Alexander Eckert und den weiteren Teilnehmern.



1932, also vor 91 Jahren wurde mit der Chiemseeplätte vermutlich die erste Regattajollen Einheitsklasse in Europa vom CYC und WVF gegründet. Es folgten später weltweit unzählige weitere Einheitsklassen diesem Vorbild: Fairer Segelwettbewerb mit identischem Material bis ins kleinste Detail. Was heute international in olympischen Bootsklassen nicht mehr wegzudenken ist, begann urkundlich belegt am Chiemsee. Dieses weithin hoch geachtete und vom Deutschen Segler Verband anerkannte sporthistorische Erbe trägt die Chiemseeplätte Klassenvereinigung e.V. mit Pflege und Kontrolle der Klassenregeln stolz in die Zukunft. Ein guter Grund mehr, wie der Vorsitzende Dr. Matthias Gebauer bei der Siegerehrung mit Sportwart Richard Kuchler

Das Leben ohne Einschränkungen genießen!

Die Kliniken im nördlichen Chiemgau  
 Laseroperationen bei Fehlsichtigkeit  
 Schöne, feste Zähne durch Zahnimplantate  
 Regelmäßige Informationsabende

Foto: Richard Heistracher

Stadtplatz 46  
 84453 Mühldorf a. Inn  
 www.scharfsehen.de  
 0 86 31 - 99 09 803

**AUGENKLINIK  
MÜHLDORF**

**ZAHNKLINIK  
Mühldorf am Inn**

Stadtplatz 73  
 84453 Mühldorf a. Inn  
 www.zahnklinik-muehldorf.de  
 0 86 31 - 18 56 0

ausführte, die von Wind und schönem Wetter gesegnete Segelsaison in geselliger Runde ausklingen und die urige, aus heimischem Holz wunderschön gebaute Chiemseeplatte und deren Segler hochleben zu lassen. Jeder ist in der Klassenvereinigung willkommen. Am Erhalt der Bootsklasse Interessierte finden reichlich Informationen auf [www.chiemseeplatte.com](http://www.chiemseeplatte.com) /MG



## 69F Grand Final 2023

(Lukas Hesse) Nach zwei Jahren mit dem Clean Sailors Youth Racing Team hat es beim Season Finale in Barcelona endlich klick gemacht und wir haben unsere Leistung abrufen können.



Das 69F Grand Final fand Anfang November vor Barcelona statt. Lukas und sein Team haben sich bei den 3 Qualifikationsregatten in Frankreich, Italien und Spanien für das Finale qualifiziert. Bei extrem viel Wind und Welle sind wir gegen die besten 8 Teams der Saison angetreten. Aufgrund der

anspruchsvollen Bedingungen mit teilweise über 2 m Welle und bis zu 30 kn Wind konnten an den 4 Tagen nur 6 Rennen gesegelt werden. Dennoch schafften wir es, unsere Leistung abrufen und als Team gut in den Flow zu kommen!



Bei ablandigem Wind über die Stadt war sowohl das Bootshandling als auch die Taktik sehr entscheidend. Ich als Großschottrimmer hatte gut zu tun, um den 69F bei den böigen Bedingungen und hoher Welle von der Seite auf den Foils zu halten. Teilweise ließ es sich aber nicht verhindern, dass wir auf dem Vorwindkurs aus der Welle gefoilt sind und mit über 27 kn den Bug ins Wasser steckten.



Am Ende kämpften wir uns in den 6 Rennen auf den zweiten Platz und holen die Silbermedaille des 69F Youth Foiling Gold Cups 2023.



## Deutschland ist zurück auf der Weltbühne des Segelsports

(Pressemitteilung AC Team Germany – 28.11.23)

Beim Youth und Women's America's Cup vor Barcelona im September/ Oktober 2024 wird je ein deutsches Team auf einer foilenden AC 40 Yacht am Start sein. Hinter der Kampagne des AC-Team Germany steckt ein extrem ambitioniertes Team aus den besten Youth und Female Seglern Deutschlands zusammen mit erfahrenen Playern und Seglern im deutschen Segelsport.



Von August bis Oktober 2024 wird die 37. Auflage des Cups vor Barcelona ausgetragen. Die teilnehmenden internationalen Syndikate

mit den besten Segler\*innen der Welt treten auf 75-Fuß großen, foilenden Einrumpfyachten gegeneinander an. Große Bühne für den Youth und Women's America's Cup Im Vorfeld des America's Cup finden der Youth America's Cup und erstmals der Women's America's Cup statt. Beide Regatten werden auf einheitlichen, 40-Fuß großen Rennyachten ausgetragen, deren Segeleigenschaften und Bootshandling mit den großen Cup-Yachten vergleichbar sind. „Mit dem Youth und Women's Americas Cup gelingt es, die Begeisterung für diese älteste Trophäe im Segelsport weiter zu transportieren und mehr Sportlern zugänglich zu machen“, sagt Oliver Schwall, der sich im Leitungsgremium des deutschen AC-Teams stark engagiert. „Die neue Generation unser Top-Segler will sich auf foilenden Yachten im internationalen Vergleich mit den besten Teams messen. Dafür sind die beiden Einsteiger-America's Cup Formate für Frauen und den Nachwuchs die ideale Bühne.“



### **Jochen Schümann als Mentor und Förderer**

Unterstützer, Förderer und Mentor des deutschen AC-Teams ist Ausnahmesegler Jochen Schümann, mit drei Olympischen Goldmedaillen, neun Medaillen bei Weltmeisterschaften und zwei America's Cup Siegen einer der erfolgreichsten deutschen Segler. Von seinen Erfahrungen profitieren nun das deutsche Youth und Women's America's Cup Team. „Mein Ziel ist es, dass die deutsche Youth und Women's AC Teilnahme 2024 kein einmaliges Erlebnis bleibt“, verdeutlicht Jochen Schümann. „Für solch große Herausforderungen braucht es langfristige und nachhaltige Anstrengungen und Investitionen, um nicht nur Teilnehmer zu sein, sondern ein echter Wettbewerber mit Chancen auf den Sieg.“

### **Youth Team**

Das deutsche Youth AC-Teams kann sich sehen lassen. Es besteht aus international

erfolgreichen foiling und olympischen Seglern. **Lukas Hesse**, ausgebildet auf dem 49er hat die letzten zwei Jahre seinen Fokus voll auf die Foiling Welt gerichtet und in seiner zweiten Saison Silber im 69F Youth Foiling Gold Cup gewonnen. Zudem ist er auf der WASZP und jetzt der foiling Motte unterwegs.

Paul Farien, der vor allem in der foilenden Waszp-Klasse einer der deutschen Entrepreneure war und jetzt in der foiling Motte segelt.

Alica Stuhlemmer, die 2021 zusammen mit Paul Kohlhoff bei den Olympischen Spielen 2020 im foilenden Nacra 17 die Bronzemedaille errang.

Jesse Lindstädt, Vizeweltmeister im Nacra 15 und F18 Deutscher Meister

Julian Hofmann und Hannah Andersohn, ILCA-Segler des German Sailing Team

Sophie und Theresa Steinlein, sind erfolgreich auf dem olympischen 49erFX und dem iQFOiL olympisch Windsurf Class.

### **Women's Team**

Das deutsche Women's AC-Team ist ausgestattet mit Seglerinnen auf olympischem Weltklasseniveau und foiling herausragender Expertise.

Carolina Werner, Olympionikin in Rio 2016 auf dem Nacra 17

Tina Lutz, Silbermedaillengewinnerin im 49erFX bei den Olympischen Spielen 2020

Luise Wanser, Weltmeisterin im 470er 2022

Luisa Krüger, Deutsche Meisterin in der deutschen Segel Bundesliga und viel Erfahrung auf der foiling Motte

Franziska Mäge, Weltmeisterin und Deutsche Meisterin in der foiling Motte

„Ich habe erfolgreiche Mädels aus dem deutschen Segelsport kontaktiert, und diese haben wiederum ihre Favoriten mit ins Boot geholt“, erklärt Carolina Werner die Teamzusammensetzung. „Bei der Auswahl habe ich auf Foil-Erfahrung Wert gelegt. Wer vor Barcelona an den Start gehen wird, hängt vor allem davon ab, wer die meiste Zeit hatte, vor dem Simulator ‚abzuhängen‘. Mit zu wenig Sim-Zeit wird das Handling des Bootes nur schwer umsetzbar sein.“

### **Training auf dem Simulator**

Erst für die Vortrainings vor Barcelona werden die Segler\*innen Gelegenheit haben, auf den Rennbooten zusammen zu trainieren, vorher werden die Abläufe an Bord mithilfe eines

speziellen Simulators geübt. „Die Simulator-Erfahrungen sind sehr eindringlich und realistisch. Das Segeln auf dem AC40 fühlt sich an wie ein Go-Kart auf Steroiden – intensiv, kraftvoll und unglaublich dynamisch“, erklärt Paul Farien, der gemeinsam mit Carolina Werner die Athleten nach außen vertreten. Sie ergänzt: „Der Simulator trägt einen großen Teil



für das Verständnis des Bootes bei. Zusätzlich planen wir Teamevents auf dem foilenden, kleinen Cupper 69F, um Race-Kommunikation und Team-Foil-Feeling zu trainieren.“ Gesegelt wird sowohl beim Youth America's Cup als auch beim Women's America's Cup in Viererteams, wobei die Altersgrenze beim Youth America's Cup bei unter 25 Jahren liegt. Die deutschen Teams sehen sich gegenüber der internationalen Cup-Konkurrenz als selbstbewusste Newcomer, die sich mit Erfahrung im internationalen Spitzensport nicht verstecken müssen. „Dank der unschätzbaren Unterstützung von Marc Pickel und Jochen

Schumann haben wir eine solide Grundlage, um weit zu kommen“, sagt Paul Farien. „Wir sind entschlossen, mit vollem Einsatz zu arbeiten, um unsere realistischen Chancen im Wettbewerb zu maximieren.“

„Der America's Cup ist ein auch ein Technologisches Wettrennen. Jede Nation versucht die bis zu 50kn schnellen Rennyachten bestmöglich zu verstehen und bis ans Optimum zu tunen. Wir brauchen hier die gebündelte Kompetenz von ganz Segeldeutschland, um erfolgreich zu sein.“, sagt Lukas Hesse der neben seiner Rolle als Segler den Performance Bereich leitet.

### **Gründung deutscher Foiling-Academy**

Um langfristig den deutschen Segelnachwuchs auf den foilenden Yachten auszubilden, wird parallel eine Foiling Academy Team Germany gegründet, die in Kiel ihren Hauptsitz haben wird. Im Idealfall werden die Mitglieder des Foiling Teams auf zwei AC 40 trainieren. Derzeit laufen Gespräche mit Sponsoren, um den Kauf und die laufende Finanzierung der beiden rund 2,8 Millionen Euro teuren AC40 langfristig zu sichern. Die Geschäftsführung der Foiling Academy übernimmt Ole Sartori.

### **Deutscher Einstieg in den America's Cup**

„Für die deutschen Segler und Deutschland als Segelsport-Nation sind diese beide Events der Einstieg in die Welt des America's Cup“, sagt Jochen Schumann. „Zusätzlich zu den am



## TRAUMHAFTER PLATZ AM CHIEMSEE

Urlauber besuchen den Chiemsee wegen der mediterran anmutenden Landschaft, Gourmets schätzen die Vielfalt der hier zelebrierten Regionalküchen.

Der HafenWirt ist eine dieser Adressen, die man gut und gerne als Schlemmerparadies bezeichnen darf. Abschalten, durchatmen und den traumhaften Blick auf den See genießen - entweder umgeben vom stilvollen Ambiente des Restaurants oder auf der herrlichen Seeterrasse.

Für Feierlichkeiten dient der HafenWirt als einzigartige Traumkulisse. Separate Räumlichkeiten für Hochzeiten, Familienfeste aller Art, Seminare, Tagungen oder Vereinsveranstaltungen stehen zur Verfügung.

HafenWirt, Am Chiemseepark 7, 83358 Seebruck,  
Telefon 08667-611, [www.hafenwirt.de](http://www.hafenwirt.de)

America's Cup teilnehmenden Nationen sind nur sechs weitere Nationen eingeladen, das verdeutlicht die Exklusivität. Beim America's Cup dabei zu sein, ist vergleichbar mit einer Teilnahme bei den Olympischen Spielen.“ Einen starken Fürsprecher hat die deutsche America's Cup Kampagne zudem mit Erik Heil, zweimaliger Bronzemedailengewinner bei Olympischen Spielen im 49er, der nun als Fahrer des ersten deutschen Sail GP Teams gegen die Weltelite des Segelsports antritt.

### Über das AC-Team Germany – zwei Crews, ein Team

Das AC-Team Germany gliedert sich in drei Bereiche: Die Leitung der beiden Crews liegt bei Carolina Werner und Paul Farién, das Training auf den Simulatoren und AC40 findet unter dem Dach der Foiling Academy e.V. statt, die von Ole Sartori als Geschäftsführer geführt wird. In beiden Teams sind die besten deutschen Segler\*innen versammelt, Olympiamedailengewinner, Olympioniken, Welt- und Europameister. Die sportliche Leitung liegt bei Marc Pickel. Ole Sartori und Oliver Schwall sind für Organisation und Management des AC-Team Germany verantwortlich und sorgen für den Aufbau einer langfristigen, nachhaltigen Perspektive der Kampagne. Ein Steering-Komitee, in dem u. a. Jochen Schümann vertreten sein wird, übernimmt die Funktion des Aufsichtsrates. Partner und Unterstützer der Kampagne sind Erik Heil, Boris Herrmann, Robert Stanjek und ILCA-Ass Philipp Buhl.



### Aus der Hochsee-Ecke

(Klaus Marquardt) Jetzt ein harter Schnitt zum Artikel von Lukas!

Vor einiger Zeit erhielt ich einen überraschenden Anruf von Bobby Schenk, dem großen deutschen Weltumsegler, der sich nach den Gründen für die Absage der Carla Schenk Opti-Preis Regatta in Waging erkundigen wollte. Sie war ja dem Andenken seiner verstorbenen Frau gewidmet. Wir kamen in's Ratschen und ich erinnerte mich an seine Bücher zu seinen großen Törns. Eines ist zu seinem 80. Geburtstag wieder erschienen. Ich lese es gerade mit Begeisterung wieder. Interessant der Gegensatz zu unserer SRV-Segelwelt: Bobby, der in Burghausen

aufgewachsen ist, wollte von Anfang an ein Boot mit Kajüte, um die Freiheit auf dem Wasser zu spüren. Angefangen hat's bei uns am Chiemsee und am Waginger See. Kein Interesse am Wettbewerb! Statt dessen andere Yachtyts treffen, ratschen und Erfahrungen austauschen, Seglerleben auf See und in fremden Häfen genießen.

Hier aus der Beschreibung auf Amazon:

„Ein Klassiker unter den Segelbüchern kehrt zurück

Bobby Schenk gilt als der erfahrenste Blauwassersegler Deutschlands. Allein mit seiner Frau unternahm er die atemberaubendsten Segelreisen auf allen Weltmeeren und fand eine zweite Heimat in der Südsee. Zusammen waren sie die ersten Segler, die auf der Passatroute einmal um die Welt segelten und das berühmte Kap Hoorn von West nach Ost umschifften.

In 80.000 Meilen und Kap Hoorn erzählt die Segellegende von ihren Abenteuern auf See. Mit eindrucksvollen Worten schildert Schenk, wie es den **einstigen Binnensegler vom Chiemsee** in die Welt hinauszog und auf welcher spektakulären Weise er von dort wieder heimkehrte. Doch auch persönliche Einblicke kommen nicht zu kurz: Wie finanzierte er seine Reisen? Warum kam er nach seiner Auswanderung nach Deutschland zurück und wie schaffte er es, wieder täglich mit Aktentasche unterm Arm ins Büro zu gehen? In diesem Buch erfahren Sie alles über den Spagat zwischen bürgerlichem Leben und Weltumsegelung.



Zum 80. Geburtstag einer Seglerlegende

Das Fahrtensegeln wurde hierzulande durch Bobby Schenk erst populär. In seinem ehrlichen und persönlichen Buch wirft er einen kritischen Blick auf sein Leben unter Segeln und die vermeintliche Freiheit auf dem Wasser. Ohne zu

beschönigen gibt Bobby Schenk seine Erfahrungen weiter und schenkt anderen



Seglern den Mut und das Selbstvertrauen für den eigenen großen Segeltörn.

Nicht umsonst wird 80.000 Meilen und Kap Hoorn als die Bibel des Blauwassersegelns gefeiert. Zum 80. Geburtstags der Seglerlegende erscheint Bobby Schenks Buch in neuer Auflage – mit an Bord sind viele hilfreiche Tipps rund um Boot, Navigation und die pure Freude am Segeln. Lernen Sie von einem der Großen der Segelszene und lassen Sie Sich zur Ihrem eigenen Segel-Abenteuer inspirieren!“

Seine immer noch aktuelle Website

<https://www.bobbyschenk.de/> ist eine Fundgrube für jeden Seesegler. Trick 17 zu allem was so anfällt! Er hat auch sehr gut verständliche Bücher zur Navigation geschrieben. Findet Ihr alles auf Amazon oder in einem sonstigen Buchladen. Auf der Website kann man ein kostenloses Buch zum Ankern unter

<https://www.bobbyschenk.de/n006/Ankern.pdf> herunterladen.

## Neue Mitglieder im SRV

Wir begrüßen im SRV:



Lorenz Lermann

## Das SRV-Segelbild 2023



**Impressum:**

Die SRV-Nachrichten sind das offizielle Organ des Seebrucker Regatta-Vereins e.V.

Geschäftsstelle: Seebrucker Regatta-Verein, Am Chiemseepark 15,  
D-83358 Seebruck, Telefon: 08667- 7400,

e-mail: [geschaeftsstelle@seebrucker-regatta-verein.de](mailto:geschaeftsstelle@seebrucker-regatta-verein.de)

Redaktion:

Dr. Klaus Marquardt,

Hochstätt 6b,

83253 Rimsting.

Tel 08054-9029982

e-mail: [redaktion@seebrucker-regatta-verein.de](mailto:redaktion@seebrucker-regatta-verein.de)

